

Herrliberg, 9. April 2021

MEDIENMITTEILUNG

3-Monatsbericht 2021 (Januar - März 2021)

EMS-Gruppe:

- **Positive Geschäftsentwicklung**
- **Erfreuliche Auftragslage**
- **Lieferkettenprobleme beeinflussen die Erholung der Weltwirtschaft**
- **Versorgungsengpässe lassen Preise steigen**

Geschäftsverlauf Januar - März 2021

Die EMS-Gruppe, die in den Geschäftsbereichen **Hochleistungspolymere** und **Spezialchemikalien** weltweit tätig ist und deren Gesellschaften in der EMS-CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst sind, erzielte in den ersten drei Monaten einen **Nettoumsatz** von CHF 566 Mio. (496), welcher 14.1% über dem Vorjahr lag. In lokalen Währungen stieg der Nettoumsatz um 15.3% zum Vorjahr.

Nach dem COVID-19-bedingten Einbruch im ersten Halbjahr 2020 erholte sich die Konjunktur im dritten und vierten Quartal zusehends. Der Ausbruch der Pandemie hatte zuerst einen weltweiten Nachfrageschock mit staatlich verordneten Schliessungen auch von Industriebetrieben zur Folge. Inzwischen wirken sich aber die umfangreich gewährten staatlichen Unterstützungs- und Stimulierungsmassnahmen positiv auf den Konsum aus. Erfolge bei der Eindämmung des Virus sowie die anstehende Impfung der Bevölkerung sorgen für Zuversicht und Vertrauen. Firmen bauen die in der Krise generell reduzierten Lagerbestände und ihre Kapazitäten wieder auf. Innovationen werden in die Märkte eingeführt. In der Folge sind unvermittelte Wachstumsschübe und Versorgungsengpässe in den globalen Lieferketten spürbar. Fehlende elektronische Halbleiter-Chips zwingen die weltweite Autoindustrie trotz steigender Nachfrage dazu, ihre Produktionen zu drosseln.

Die Winterstürme im Süden der USA brachten bedeutende Produktionskapazitäten für Basischemikalien zum Stillstand, was eine massive Verknappung an den weltweiten Märkten und bedeutende Preisanstiege bei den Rohstoffen auslöste. Die Logistikbranche verzeichnet ebenfalls Engpässe und Verteuerungen.

Auch während der Pandemie führte EMS die laufenden Entwicklungs- und Ausbauprojekte für Neugeschäfte unvermindert weiter. Mit der bewährten Strategie der Spezialitäten im Hauptgeschäft der Hochleistungspolymere ist EMS in einer guten Position, um alle sich bietenden Chancen am Markt umgehend wahrzunehmen. So verzeichnete EMS in den ersten drei Monaten einen erfreulichen Geschäftsverlauf und eine gute Auftragslage. Währungsbereinigt fand der Nettoumsatz bereits wieder auf das Niveau vor COVID-19 zurück. Die bereits im letzten Jahr eingerichteten lokalen Rohstoff- und Fertigproduktelager sichern die jederzeitige Lieferfähigkeit aller EMS-Gesellschaften, auch bei den aktuellen Rohstoffengpässen. Kontinuierlich steigende Rohstoffpreise machen laufende Verkaufspreiserhöhungen bei den Kunden unumgänglich.

EMS hat sehr früh umfangreiche Schutzmassnahmen an allen weltweiten Standorten umgesetzt, um eine Ansteckung der eigenen Mitarbeitenden mit COVID-19 zu verhindern. Die Massnahmen haben sich bewährt. Zusätzlich nehmen die EMS-Mitarbeitenden in der Schweiz am erfolgreichen Betriebstest-Programm des Kantons Graubünden teil, welches zum Ziel hat, Ansteckungen in der Bevölkerung frühzeitig zu identifizieren und Neuansteckungen zu vermeiden. An verschiedenen Standorten im Ausland wurden die EMS-Mitarbeitenden zudem bereits geimpft.

Umsatzentwicklung Januar - März 2021

In Mio. CHF	2021	%-Abw. Vorjahr	2020
Hochleistungspolymere			
Nettoumsatz	507	+15.1%	440
- In lokalen Währungen		+16.4%	
Spezialchemikalien			
Nettoumsatz	59	+5.6%	56
- In lokalen Währungen		+6.7%	
EMS-Gruppe			
Nettoumsatz	566	+14.1%	496
- In lokalen Währungen		+15.3%	

Ausblick

Für das Geschäftsjahr **2021** erwartet EMS eine weitere weltweite Erholung der Konjunktur. Deren Verlauf wird weiterhin durch die Pandemie und die damit im Zusammenhang stehenden politischen Massnahmen bestimmt. Die COVID-19-bedingten Beeinträchtigungen des Konsums und der wirtschaftlichen Tätigkeiten dürften aber laufend an Bedeutung verlieren. Die staatlichen Anschubprogramme und die Unterstützungsmassnahmen werden nun ihre volle Wirkung entfalten und den weltweiten Konsum stark unterstützen. Temporär ist aber weiterhin mit Instabilitäten, Engpässen und Verteuerungen in den Lieferketten zu rechnen. Der Chipmangel in der Autoindustrie wird noch anhalten.

EMS verfolgt die erfolgreiche Strategie der Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere konsequent weiter. Die Nachfrage der Kunden nach innovativen Produkten, Lösungen für Gewicht- und CO₂-Einsparungen sowie Kosteneinsparungen durch Metalleersatz wächst laufend. EMS kann deshalb Neugeschäfte entwickeln und die Marktposition weiter ausbauen. Die innovative und kundennahe Entwicklungskompetenz lässt EMS die Marktbedürfnisse rasch aufnehmen und flexibel umsetzen.

EMS ist aufgrund der umfangreichen Anzahl an neuen, innovativen Kundenprojekten auch für die Zukunft zuversichtlich. Um der steigenden Marktnachfrage auch in Zukunft nachzukommen, hat sich EMS entschieden, in den nächsten 5 Jahren über 300 MCHF in den Ausbau des Werkplatzes Domat/Ems (Graubünden, Schweiz) zu investieren. Als erstes erfolgte am 31. März 2021 der Spatenstich für ein neues Hoch-Regallager. Weitere grosse Produktionsanlagen, auch auf den ausländischen Werkplätzen, werden bereits in diesem Jahr in Betrieb gehen.

Für 2021 erwartet EMS unverändert einen höheren Umsatz und ein höheres Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr.

Termine

EMS gibt quartalsweise den Nettoumsatz sowie halbjährlich und jährlich den Nettoumsatz und das Ergebnis bekannt.

- | | |
|--|----------------|
| - Medienkonferenz / Halbjahresabschluss 2021 | 16. Juli 2021 |
| - Generalversammlung 2021 | 7. August 2021 |
| - 9-Monatsbericht 2021 (Nettoumsatz) | Oktober 2021 |
| - Medienkonferenz / Jahresabschluss 2021 | Februar 2022 |
| - 3-Monatsbericht 2022 (Nettoumsatz) | April 2022 |

* * * * *